



- [1.] Der Unrichtig Kauff zwüschend Hans Groben [=Grob, von Steinhau-  
sen] und [Müller] Caspar **Büttler** [von Hünenberg] Jn der schürmat  
[Gem. Hünenberg] umb den [Erli] Hooff<sup>1</sup> zuo Steinhusen umb 4550 gl.  
sindt 9 1/2 Jucharten auch ein halbe Jucharten Räben und 8 Juchar-  
ten Matlandt und 10 Jucharten Weydt.  
Nota. Jst guot erkhandt: Nota die 500 gl. L.W. [=alt Landtvogt im  
Rheintal und derzeitiger Zuger Stadt- und Amtsrat Wolfgang Wickart]  
so an selbigen ersten khauffs zu mulen hat. Und Jetz wider von ei-  
ner Maten an Caspar Bütler dem armen tüfel.
- [2.] Jndenk [Schultheiss und Rat] von Lucern das Urkhund Baschi Ko-  
sten [=Kost, von Risch] von [alt] Landtvogt [von Rothenburg, Nik-  
laus] Cloosen [=Cloos] sollicitieren.<sup>2</sup>
- [3.] [Unter]vogt [von Risch] Werni [Kleimann] hat mier anzeigt am  
Zinstag den 12. Novembris [1641] das der Junkher [Gerichtsherr von  
Buonas, Heinrich Ludwig von Hertenstein] vil sachen enwäg führe:  
deren aber khein Namen gen den Kestenen obs und derglychen, darby  
war [alt] Sekhelmeister [von Baar und derzeitiger Zuger Stadt- und  
Amtsrat, Jakob] Posshart [=Bossard]. Druff ich dem Grosswybel [von  
Stadt und Amt Zug, Christoph **Brandenberg**] befohlen, selbs hinüber  
zugahn und den grund zuo Erfahren.
- [4.] Meister Jacob **Wäbers** begären Von des Lortzen grabens wegen minen  
H. [Ammann, bzw. Stabführer und Rat der Stadt Zug] öffnen.
- [5.] H. Pfarh[errn] von Khaam [Bartholomäus **Keiser**] sonderbare be-  
schwärdts Puncten fürbringen.
- [6.] Keyserliches [=Keiser] wäsen Jm Staad [Gem. Zug] aber einst erör-  
tern" "Wider Jn Thurn [=Gefängnis] erkhendt".
- [7.] Noyes [=Noe **Weber?**, von Zug] Jm Spital Holtz zuo überlassen.
- [8.] Die Ziegel [aus der städtischen Ziegelhütte] höher geben dan umb  
15 ss an Nechster gmeind[erversammlung der Stadt Zug] davon Reden.
- [9.] Ziegler [Heinrich] Clother [=Kloter, von Zug] soll vertaget wer-  
den umb das er 4 fuoder Ziegel Jns Zürichpiet geben habe: [alt]  
Buwmeister [der Stadt Zug und derzeitiger Stadt- und Amtsrat, Hans  
Arnold] **Stokhlin** Weyst, welche Steinhuser das gsächen.
- [10.] Heini **Werder** fragen wegen der Parthylichkeit des Bekhlis  
[=Beckli, von Zug]. ...<sup>3</sup>
- [11.] Nota. Theilungen, uskhauff, usstürungen und derglychen in den  
[städtischen] Vogtyen gahndt fur ohne bysyn [des jeweiligen] Ober-  
vogts undt Stattschrybers [Beat Konrad Wickart].
- [12.] Jndenk [Ober]vogt [von Cham] Wolffgangen **Brandenbergs** bericht  
besser Jnämmen ettlicher sachen und Reden wegen. Toman **Zürchers**  
[von Cham] weyss darumb syn clag wegen schrybens und siglens.  
[Stadt- und Amtsrat Paul] **Bengg** angeben, müeste nit syn.

- [13.] Brueders [**Heinrich I.** Zurlauben?] brunnen Jn Sigersten matten 4 dünkhel. Jst erlaubt.
- [14.] Nota. 200 gl. hat L.W. Jngenommen von Spitals [in Zug] wegen, an die Rüssbrugg [bei Sins] Jst wider uff syn Zyt zuo ersezen.
- [15.] Khilchmeyer [zu St. Michael, Michael] **W[ickart]** wolte gern Rechnung geben vor der wyehnacht Rechnung. Der 16 Zächneren Rödel ernüwern.
- [16.] Jndenk **Frantz Sidlers** [von Zug] Zug[recht?] nachfragen Zuo walchwyl.
- [17.] Jndenk den Hodlern nachfragen zuo Kaam wye vil derselbigen und erkundigen ob es Nutz Sye?
- [18.] Verträten: ob es werde bald die Französische sachen woll usbrächen, da sagt er daruff wüsse er ettwas fuls, so wäre ers selbs schuldig zuo offenbaren: sagte er druff Nein, es habe nienen die meynung, habe ein herteren Kopff weder syn vatter [**Konrad III.** Zurlauben?] sälig: [obgenannter Stadt- und Amtsrat] Poshart Jne verweisen, der Amman Zurlauben sye nit also beschaffen etc. Darüber Je lenger Je mehr guoten bscheidt geben wellen, Nota aber Jn stäths verwysen, warumb er also wider Jn sye? Jtem er gwünne alzyt des Ammans Frauw [**Euphemia Honegger**] das Pottenbrodt ahn.
- [19.] **Daniel** ein Jud von Lengnauw Jn der graffschafft Baden sässhafft mit Rotem bärtli, Kurzer statur, hat Jn bysyn eines syner gspahnen genant [**Samuel?**] **Meyers**, des Moyses [=Moses] Sohn [**Meyers**] zuo Steinhusen Volgende worth Jm trunkh geredt etc.
- uff gegebenen Anlass Hansen Groben [=Grob, von Steinhausen] der gesagt ob sy die Juden dem Lismer verthruwen wellendt sy nacher Bremgarten zuo begleiten er möchts woll Mörden daruff einer gredt man mordte sy umb unschuldt dan sy Jres geldt schon alles anwäggeben und sonst nichts habendt, der ander Samuel genant Er welle warthen bis Jn unser der lieb Herr Gott morde, und da Jn strax der Hans Grob darby fassen wellen habe er umb verzychung gepetten, Meyne es nit also, habe wellen sagen wan der Lieb Gott Jme das Leben Neme.
- Nachdem ich solches minen gn. H. der Stadt eröffnet zum andernmahl gerathschlaget und so vil befunden worden, das es ein Redt deren man die uslegung beed wäg geben möge, und doch gefährlich Jn der sachen zehandlen, nichts destominder noch nit ein Malefitz berüere, solle ad Jnterim ein Fuli und rever[enter] ein Khuo Jn arrest verpliben, oder so vil sy mit geldt verträsten und hinderleggen, bis nach gelägenheit myn H. [Ammann und Rat] von Statt und amt berichten. Underzwüschent sy anloben, uff citation zuo erschynen. Andere gmeint khöne woll mit weniger abgemaakt werden, gehöre nit dahin.
- Beschach den 8. Novembris 1641.

Daruff die 2 Juden Verheissen bis nachgehnden Zinstag ufs lengst hie zesyn.

Niemandts aber ist Erschinen.

[20.] Zinstags vor Nicolai [=3. Dezember] 1641 geschächen. L.W. dem Bat Jogli Poschart [=Bossard, von Zug] hat er fürgehalten wo ho der Zins sye? wan er Jn mit den Nüwen bringe müese er Nüw und alten Zallen wye es khöme, das er dem Amman Zurlauben so Lauffe ... Jtem da er kham und Jms geldt bracht Zoge er die sach Jn schimpff, sagte sige Sprichwörth, er säche woll habe ein härten Kopff, stande ein wyl da andermahl dört: habe auch gsandtenschafften

[21.] Andres Buocher [von Cham] hat dem Adam Huwiler zuogredt zuo Kaam. Unordnung und vergebenliche costen, wan das gantz Gricht von Khaam wegen der appellation erschynen muoss etc. Rüss Rechnung muost Syn.

[22.] Batt Schochen [von Zug?] Frauwen [Maria Uttinger?] wüthendt und sindt mit Umbgeltner [Martin Uttinger?] unwürsch, fulen bscheidts: wäre Rathsam Jnen zuo verbieten.

Dienet woll zu der Ordnung der wüthen.

[23.] 11. Jenner 1642. [Gerichtsherr von Buonas, Heinrich Ludwig von] Hertenstein.

Pauli Müller, [alt] Sekhelmeister [der Stadt Zug] [Johann Jakob II.] Muos, Pauli Knopffli [=Knopfli], Bartli Kholi [=Kolin, alle von Zug] i[n?] der Roott begärend ein Rathstag über Junkhern [Hertenstein]. Die sachen so Jn wehrender strytigkeit verlossen umb 100 Kr. 80 gl., clagend welle erst Jezunder straffen.

[24.] Jtem die Zuoreden gägen [Unter]vogt Werni Kleimann, so hie zum [Gasthof] Ochsen [in Zug] geschächen.

[25.] Jst der Rathstag bewilliget, die Jenigen mit den Zuoreden gägen Vogt Khleiman zuverhören und die 3 Bruedern zuo bescheiden. Aber es ligt anders darunder verborgen, Nur wider ein Nuowen Handel anze-richten, deme ich widerrathen us ersorgenden consequenzen.

[26.] Nota. Die clag so vorgehnden tags über Hauptm. [Stadt- und Amts- rat Jakob] Heinrich ergangen von den Stokhlinien [=Stocklin, von Zug] das er den Articul brochen nit zbäst reden.

[27.] Nota: Leuffer [=Bote von Stadt und Amt Zug, Johann Jakob Sidler, gen.] Burdi sagt das Sekhelmeister Muos dem Peter Rinderli [von Zug?] anerpoten habe 1500 gl. Jrer gmeind vom schloss sye verfallen".<sup>4</sup>

1) s. AH 97/24Y Pt. 1

2) s. AH 97/16A Pte. 5, 20

3) Es folgen noch einige weitere schwer leserliche zusammenhanglose Notizen.

4) s. AH 97/25F Pt. 8